

Der Zennenmacher

Seit über hundert Jahren gibt es am Bächtlefest am Sonntagnachmittag für die Kinder einen Wettbewerb darum, wer die besten Grimassen schneiden kann: das sogenannte „Zennenmachen“.

Vor vielen Jahren wurde das „Zennenmachen“ auch in die Fasnet aufgenommen und eine lustige Fasnetsfigur, der Zennenmacher, war geboren. Wie sein Name schon sagt, zeigt seine Maske einen Narren, der möglichst tolle und außergewöhnliche Grimassen schneidet. Schielen, Zunge rausstrecken, einfach blöd gucken – Alles ist erlaubt!

Das Häs des Zennenmachers besteht aus einer Leinenhose mit roten oder blauen Fransen. Darüber trägt er einen Umhang aus weinrotem, dunkelgrünem, dunkelblauem oder dunkelbraunem Filz der ebenfalls Fransen hat. Die Ärmel des Umhangs sind immer weinrot. Auf der Vorderseite des Umhangs sieht man ein Bild aus dem Bächtlefest und auf der Rückseite wird ein altes deutsches Märchen dargestellt. Ein rotes Band aus Filz mit gelben Filzglocken befindet sich wie eine Kette auf dem Umhang.

Auf dem Kopf trägt der Zennenmacher ein buntes Kopftuch mit kleinem Muster und einen Strohhut mit Federn. An den Händen hat er dunkle Handschuhe aus Wolle und an den Füßen dunkle Socken und Schuhe.

Um an der Fasnet ein richtig Krach machen zu können, hat der Zennenmacher immer eine Rätsche mit dabei.





Der
Zennenmacher